

Dakar-Sieger Matthias Walkner im ÖAMTC-Mobilitätszentrum (+Fotos)

Die Entscheidung fiel in einem argentinischen Flussbett

Ende vergangener Woche hat Matthias Walkner österreichische Motorsport-Geschichte geschrieben, als er die Motorradwertung der Rallye Dakar für sich entschied. Heute begrüßte ÖAMTC-Direktor Oliver Schmerold den Salzburger in Wien, denn Walkner fährt mit einer Rennlizenz der zum ÖAMTC gehörenden Austria Motorsport Federation. "Es freut mich, dass hier in unserer Zentrale ein bisschen Motorsport-Feeling aufkommt", erklärte Schmerold und gratulierte dem Sieger im Namen des gesamten ÖAMTC-Teams. Walkner selbst berichtete von den Schlüsseltagen und -stellen, die ihm zum Sieg geführt haben. "Auf der Dakar kann vom Materialschaden bis zum Sturz immer etwas passieren", so der 31-Jährige. Im Nachhinein stellte sich die 10. Etappe in Argentinien als vorentscheidend heraus. "In einem Flussbett habe ich die Spuren der anderen Fahrer nach links weggehen sehen und habe aber selbst eine andere Route eingeschlagen. Ich habe bis zum Schluss der Etappe ein ungutes Gefühl gehabt, aber es ist voll aufgegangen". Danach hatte Walkner knapp 40 Minuten Vorsprung, den er sicher ins Ziel brachte.

Wichtigster Faktor: Das KTM-Team

Auch Heinz Kinigadner feiert den Erfolg seines Schützlings. "Bei so einem Sieg gibt es viele Faktoren, die zusammenspielen müssen. Am wichtigsten ist aber ein starkes Team", so der Tiroler. In diesem Fall war es ein österreichisches Team, das mit einem österreichischen Hersteller und einem österreichischen Fahrer gewonnen hat. Walkner plant, auch in den kommenden beiden Jahren bei der härtesten Rallye der Welt anzutreten, um seinen Titel zu verteidigen. "Normalerweise ist der erste Tag nach der Dakar auch der erste Tag vor der Dakar", scherzte KTM-Teamchef Alex Doring. "Aber heuer gibt es eine Ausnahme – wir genießen den Erfolg."

Über die Austria Motorsport Federation

Die Austrian Motorsport Federation (AMF) ist Teil des ÖAMTC und der österreichische Vertreter in den Weltverbänden FIA (Fédération Internationale de l'Automobile) und FIM (Fédération Internationale de Motocyclisme), sowie im Europaverband FIME (FIM-Europe). Diese Verbände berechtigen die AMF den Automobil-, Kart- sowie auch Motorradsport in Österreich zu regeln.

Fotos zu dieser Aussendung sind unter folgendem Link abrufbar: <http://www.apa-fotoservice.at/galerie/12106>

Credit: ÖAMTC/APA-Fotoservice/Hörmandinger